

Johannisbrief

der evang.-luth Kirchengemeinde
Helmbrechts - Johanniskirche



Kirche in Corona – Wir sind für Sie da!

In dieser Ausgabe lesen Sie

Wichtige Infos zu Terminen und Veranstaltungen

Stellenausschreibung

Andacht für Zuhause

*...und viele Nachrichten und anderes Wissenswertes
aus unserer Gemeinde und „unnära Kärng“*

Seite 3-4

Seite 4

Seite 7-10

Mai – Juli 2020

Geh' aus, mein Herz und suche Freud'

... in dieser schlimmen Corona-Zeit? Jetzt geht es doch um Gesundheit oder Krankheit, ja Leben und Tod! Und was dabei herauskommt, wenn manche ihre „Freud“ ohne Rücksicht auf andere suchen, haben wir bei Erscheinen des Gemeindebriefts sicher auch schon hinreichend erfahren müssen.

Ich bin in den vergangenen Tagen ausgegangen – sogar mehrfach. Und das nicht nur wegen des schönen Wetters, sondern weil meine Tochter und ihr Mann in sogenannten „systemrelevanten“ Berufen arbeiten und bis sie nach der Schicht zum Einkaufen kommen, ist das Klopapier schlicht und ergreifend schon wieder ausverkauft. Nach mehreren Versuchen hatte ich tatsächlich zwei Packungen „ergattert“ und habe sie die fünfzig Kilometer zur Familie meiner Tochter gebracht. Noch vor kurzem unvorstellbar, was man mit zwei Packungen Klopapier für Freude anrichten kann!

Die Freude lässt sich also auch in dieser schweren Zeit noch finden. Nicht im Horten und Besitzen wollen – werden wir doch gerade daran erinnert, wie schnell dieser „Besitz“ vergehen kann. Sondern im Teilen und Weitergeben!

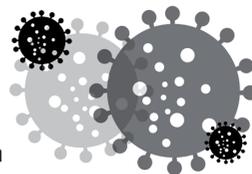
Im Radio erzählt eine Frau davon, dass sie während der Zeit der Ausgangsbeschränkung mit den Kindern backen wollte, aber im Supermarkt kein Mehl bekam. Und dann packt plötzlich beim Einräumen des Einkaufs in den Kofferraum der fremde Parkplatznachbar eine Tüte Mehl aus und schenkt sie der Frau mit ihren Kindern ...

Ich lasse mich von einem Paul Gerhardt beschenken: Geh aus, mein Herz und suche Freud! Dieses Lied wurde gedichtet von jemandem, der mit 12 den Vater, mit 14 die Mutter verlor, jemand, der den Dreißigjährigen Krieg mit totaler Zerstörung seiner Heimat und die Pest miterleben musste. Jemand, der am Grab von vier Kindern trauern musste, der seinen Arbeitsplatz und seine Frau verlor. Mehr Leid geht schon fast nicht mehr.

Und doch solche trostspendenden und mut machenden Lieder schreiben kann wie eben unser Gesangbuchlied 503. Für mich ist es bewundernswert, wie bei einem solch leid- und arbeitsvollen Leben die schlimmen Erfahrungen die Zuversicht in Gottes Schutz nicht eliminieren, sondern wie er Gott und seine Gegenwart in vielen kleinen Dingen neu entdeckt und so das Vertrauen in Gottes Liebe bestärkt wird.

Ich wünsche Ihnen allen, dass sie von den Folgen der „Corona“-Krise möglichst verschont bleiben mögen. Wo dieser Wunsch nicht erfüllt wird, schenke Gott Ihnen Kraft und Entdeckergeist, um mit den Folgen richtig umzugehen!

Ihr Thomas Flach



Liebe Gemeinde!

Mit diesem Gemeindebrief erhalten Sie alle notwendigen Informationen zur aktuellen Situation in unserer Kirchengemeinde! Die Corona-Pandemie bestimmt nach wie vor unser Gemeindeleben. Der Kirchenvorstand hat hierzu einige wichtige Beschlüsse gefasst, die Ihnen nun mitgeteilt werden sollen.

Einiges wird sicherlich schmerzlich sein, anderes lässt uns aufatmen. Vor allem gilt natürlich der Schutz unserer Gesundheit und so wird auch bei uns die im Moment so häufig genannte „neue Normalität“ Einzug halten. Nun zu den Infos:

Ausfall der Jubelkonfirmationen – Teilnahme 2021

Leider müssen die Jubelkonfirmationen (Silber, Gold, Diamant und älter) in diesem Jahr ausfallen. Die Jubilare können sich aber für das kommende Jahr anmelden.

Konfirmation und neue Konfirmanden

Die Konfirmation wird auf einen noch zu bestimmenden Termin in diesem Jahr verschoben. Die neuen Konfirmanden beginnen ihren Unterricht erst nach den Sommerferien.

Gottesdienste und Kasualien

Ab 17.5. finden bei uns wieder Gottesdienste unter strengen Auflagen statt, weshalb eine Anmeldung im Pfarramt notwendig ist. Unter anderem muss mindestens 2m Abstand gehalten werden. Mund-Nase-Schutz ist Pflicht. Die Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt, auch im Freien. Eigene Gesangbücher sollen mitgebracht werden. Näheres finden Sie auf dem Flyer, der mit dem Gemeindebrief verteilt wird.

Auf den vier Innenseiten des Gemeindebriefes finden sie eine kleine Hausandacht für alle die, die zu Hause Gottesdienst feiern wollen.

Auch für Beerdigungen, Taufen und Trauungen gelten nach wie vor Sonderbedingungen. Unsere Geistlichen können Ihnen im Bedarfsfall weiterhelfen und sie informieren.

Gaben und Spenden in der letzten Zeit!, Online-Spenden

Wir danken für insgesamt 2027,- Euro seit dem Log-Down. Demnächst wird auf unserer Internetseite auch ein Online-Spendenportal eröffnet! Wir freuen uns über jede Spende, die uns erreicht!

Gemeindeleben

Gruppen und Kreise pausieren mindestens bis nach den Sommerferien.

Digitale Angebote

Über unsere Internetseite, Facebook und unseren Youtubekanal halten wir Sie auf dem Laufenden. Hier finden sie zusätzliche Angebote. Ein Live-Stream des Sonntagsgottesdienstes auf Youtube ist in Planung.

Angebote für die Altenheime und Senioren

Zum Schutz unserer älteren Gemeindeglieder finden keine Seniorenkreise statt. Die Altenheime werden so gut es geht von den Geistlichen versorgt, z.B. mit Gottesdienstvideos.

Kitas

Unsere Kitas waren und sind voll in Betrieb. Die Notversorgung findet nach Vorgabe der Staatsregierung statt. Sobald es möglich ist, öffnen wir wieder für alle Kinder. Die Schließtage über Pfingsten wurden gestrichen.

Friedhof

Der Friedhof ist zur Grabpflege geöffnet. Wir weisen darauf hin, dass der Zugang vom Galgenberg aus nicht mehr möglich ist. Bitte halten Sie auch hier immer Abstand!

Bleiben Sie gesund!

Ihr Kirchenvorstand

Stellenausschreibung Verwaltungskraft

Die Ev.-Luth Kirchengemeinde Helmbrechts sucht zum 1.9.2020 eine Verwaltungskraft(m/w/d) in Teilzeit (15 Stunden pro Woche) für den Bereich Friedhof und Pfarramt.

Voraussetzungen sind EDV-Kenntnisse und Erfahrungen im kaufmännischen und im Verwaltungsbereich.

Erwartet wird Teamfähigkeit, selbständiges eigenorganisiertes Arbeiten und freundliches Auftreten im Parteiverkehr.

Die Vergütung erfolgt nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TVL)

Nähere Informationen bei Pfarrer Berthold unter Tel.: 09252/99220 oder e-mail: thomas.berthold@elkb.de

Aussagekräftige Bewerbungen bitte bis 14.6.20 an folgende Adresse:

Ev. Pfarramt Helmbrechts

– Personalausschuss –

Münchberger Str. 4,
95233 Helmbrechts



Nachlese – Unsere Gemeinde vor und im Log-Down Miteinander verwurzelt – Lebensbäume voller Früchte

Rückblick auf den Valentinstagsgottesdienst in der katholischen Christ-König-Kirche

Zum Valentinstag waren auch dieses Jahr wieder besonders Jubelpaare und frisch Vermählte eingeladen. In der katholischen Schwestergemeinde feierten wir einen besinnlichen und segensreichen ökumenischen Gottesdienst. Dabei konnten die Paare über die Früchte ihrer Beziehung nachdenken.

„Gesegnet der Mensch, der auf den HERRN vertraut und dessen Hoffnung der HERR ist. Er ist wie ein Baum, der am Wasser gepflanzt ist und zum Bach seine Wurzeln ausstreckt: Er hat nichts zu fürchten, wenn Hitze kommt; seine Blätter bleiben grün; auch in einem trockenen Jahr ist er ohne Sorge, er hört nicht auf, Frucht zu tragen.“

Mit diesen Worten des Propheten Jeremia zog Pfarrerin Ramona Kaiser in der Ansprache den Vergleich zwischen den Lebensbäumen mit ihren Früchten, die ganz individuell für jedes Paar anders gewachsen sind im Laufe des Lebens.

Gemeindereferentin Judith Drechsel von der katholischen Kirchengemeinde betete und segnete die Paare ebenfalls für ihren weiteren gemeinsamen Weg.

Zum Austausch, Teilen und Schmecken der persönlichen Früchte konnten sich die Paare gemeinsam einen Apfel am Ende des Gottesdienstes mit nach Hause nehmen. Doch bevor sie zurückkehrten in ihren Alltag, folgten viele noch der Einladung der katholischen Kirchengemeinde zu einem Sektempfang im Eingangsbereich der Kirche. Dadurch konnte der Abend des Heiligen Valentin auf feierliche Weise ausklingen.

RK

Weg durch die Karwoche

Um dem Leiden und Sterben Jesu auch in Zeiten von Corona zu gedenken, war in der Karwoche ein Kreuzweg in der Johanniskirche aufgebaut.

An sieben Stationen ab Palmsonntag konnten die Etappen auf dem Weg Jesu zum Kreuz anschaulich nachvollzogen und anhand entsprechender Bibelstellen gelesen werden. Selbst wer nicht in die Kirche kommen konnte, hatte die Möglichkeit den Stationen des Weges im Internet durch Bilder und Texte zu folgen.

Mit dem umjubelten Einzug in Jerusalem beginnt das Gedächtnis des Leidensweges. Vor dem Passahfest verwirrt Jesus seine Jünger. Er, der Meister erniedrigt sich selbst



und wäscht ihnen, wie ein Diener die Füße.

Danach kann das Fest gefeiert werden. Doch gegen Ende des Mahles wird Jesus nachdenklich. Er bricht das Brot und reicht den Wein, so wie wir es in seinem Gedächtnis bis heute bei der Feier des Heiligen Abendmahles tun. Schon an dieser Stelle schwingt das bevorstehende Unglück mit.

Jesus weiß, einer seiner Jünger wird ihn verraten. Es ist Judas Iskariot, der seinen Meister verlässt und ihn für 30 Silberlinge verrät.

Jesus weiß, was ihm bevorsteht, als Judas sich von der Gruppe trennt.

Er geht mit seinen Jüngern in einen Garten, in dem er sich besonders wohl gefühlt hat. Im Garten Gethsemane verbringt er die letzten Stunden in Freiheit. Jesus hat Todesangst.

Er betet zu Gott und möchte, dass dieser Kelch an ihm vorübergeht. Dabei ist er ganz alleine, denn seine Jün-

ger sind so müde, dass sie kaum wach bleiben und ihn unterstützen können.

Dann kommt Judas mit den Wachen in den Garten. Er verrät Jesus durch einen Kuss. Danach geht alles sehr schnell. Jesus wird verhaftet. Am nächsten Tag bringt man ihn zum römischen Statthalter Pilatus. Dieser wäscht zwar angeblich seine Hände in Unschuld, aber tatsächlich ist er es, der Jesus zum Tod am Kreuz verurteilt. Seine Wachen sind es, die ihn

misshandeln und sich lustig machen über den Verurteilten.

Dann bringen sie ihn zur Schädelstätte auf den Berg Golgatha. Jesus wird gekreuzigt. Die Erde bebt. Jesus zitiert einen Psalm um seine Gefühle auszudrücken: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen!“

Selbst ein römischer Hauptmann, der dabei war, erkennt: „Wahrlich, dieser Mensch ist Gottes Sohn gewesen.“



RK

Andacht für zu Hause

Herzliche Einladung eine Andacht zu feiern, wenn die Glocken läuten in unserer Johanniskirche. Jeden Tag um 12 Uhr und um 19 Uhr. An den Sonn- und Feiertagen auch zu den Gottesdienstzeiten um 9.30 Uhr.

Vorbereitung

Zur Vorbereitung kann ein kleiner Altar aufgebaut werden mit Kerzen, Blumen, einem Kreuz oder einer Ikone. Sie können täglich die Losungen dazu verwenden, eine Bibel oder das Evangelische Gesangbuch (EG) . Im EG finden Sie die Gottesdienstordnungen unter EG 679, Andachten unter EG 718 und Tageszeitengebete unter EG 727 (Morgengebet), EG 728 (Mittagsgebet), EG 729 (Abendgebet) und EG 730 (Nachtgebet). Gerne können Sie sich auch nach dem folgenden Ablauf richten.

Glockenläuten

Die Glocken der Johanniskirche läuten – wir hören ihren Klang durch das Fenster oder erahnen ihn zur bestimmten Uhrzeit. Wir lassen uns innerlich ein auf die Begegnung mit Gott.

Kerze(n) entzünden

Jesus Christus ist das Licht der Welt. Er erhellt unser Leben. Sein Licht leuchte für uns.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes Amen.

Jesus Christus spricht: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

Lied EG 568

(Text: Matthäus 18,20 /Kanon für 2 Stimmen: Kommunität Gnadenthal 1972)

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen./ Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

Gebet

Gott, ich bin hier. Du bist hier. Ich nehme mir Zeit für dich und dein Wort. Im Glauben weiß ich mich verbunden mit so vielen, die jetzt gerade auch beten, dein Wort hören und an dich glauben. Wir sind getrennt voneinander, aber doch eine Gemeinschaft. Es gibt Menschen, an die ich jetzt besonders denke. In Gedanken sind sie bei mir. Ich bitte dich, segne du uns und unsere Gemeinschaft. Sei bei uns. Lass uns deine Nähe spüren. Amen

(Weitere Gebete zu den Tageszeiten und Wochentagen finden Sie unter EG 841 bis EG 851)

Psalm 121

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe?
Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.
Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht.
Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht.
Der HERR behütet dich; der HERR ist dein Schatten über deiner rechten Hand, dass
dich des Tages die Sonne nicht steche noch der Mond des Nachts.
Der HERR behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele. Der HERR behüte
deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit!
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch
jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

(Weitere passende Psalmen oder Introiten finden Sie in der Bibel oder im EG, z.B. Psalm 23 (EG 739), Psalm 25 (EG 743), Psalm 27 (EG 744), Psalm 42 (EG 754), Psalm 46 (EG 757), Psalm 139 (EG 791) u.a.)

Lesung: Johannes 16, 22–24 (Lutherbibel 2017)

Jesus Christus spricht: Auch ihr habt nun Traurigkeit; aber ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen. Und an jenem Tage werdet ihr mich nichts fragen. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr den Vater um etwas bitten werdet in meinem Namen, wird er's euch geben. Bisher habt ihr um nichts gebeten in meinem Namen. Bittet, so werdet ihr empfangen, auf dass eure Freude vollkommen sei.

(Weitere Lesungsvorschläge aus der Bibel sind z.B. 4. Mose 11,11–17; 1. Korinther 13; Jona 2,1–11; Johannes 7, 37–39; Johannes 14,15–20; Die Texte zu den Sonntagen im Kirchenjahr finden Sie unter EG 909)

Besinnung zum Bibeltext

Ich nehme mir nun Zeit, über den Bibeltext nachzudenken. Ich lese ihn erneut und sogar noch ein drittes Mal. Welche Sätze sprechen mich besonders an? Welche Worte sind mir wichtig? Ich kann sie aufschreiben oder markieren und sie für mich so festhalten. Wenn ich die Andacht gemeinsam mit anderen halte, können wir uns nun darüber austauschen.

Was bedeuteten die Worte des Textes für die Menschen, die darin vorkommen?

Welche Situationen, Gefühle und Erlebnisse haben sie?

ZITAT

” Wir können

Gottesdienst

nicht in u

Kirchengebäu

Aber wir können

Gottesdien

in den Fernsehg

in den Radiog

in den digitalen

auch in der Ha

Prof. Dr. Heinrich
Vorsitzender des Rates der Evangeli

Der EKD-Ratsvorsitzende ermuntert
mit einer täglichen Videobotschaft* auf w
www.youtube.com/user/bayernev

Was sagt der Text mir heute für mein Leben? Gibt es Situationen, die ich erlebt habe und zu denen diese Worte der Bibel passen?

Wenn ich den Eindruck habe, dass sich meine Gedanken wieder vom Text lösen und ich weiter gehen möchte in der Andacht, spreche ich ein lautes Amen.

Glaubensbekenntnis

Im Bekenntnis meines Glaubens weiß ich mich durch die Worte meiner Vorfahren mit der Gemeinschaft der Kirche verbunden. (Das Apostolische Glaubensbekenntnis EG 903, sowie andere Bekenntnisse finden Sie auch im Gesangbuch)

Lied EG 209 (Text und Melodie: Hanns Köbler 1964)

1. Ich möcht', dass einer mit mir geht, /der's Leben kennt, der mich versteht,/ der mich zu allen Zeiten kann geleiten./ Ich möcht', dass einer mit mir geht.
2. Ich wart', dass einer mit mir geht,/ der auch im Schweren zu mir steht,/ der in den dunklen Stunden mir verbunden./ Ich wart', dass einer mit mir geht.
3. Es heißt, dass einer mit mir geht,/ der's Leben kennt, der mich versteht,/ der mich zu allen Zeiten kann geleiten./ Es heißt, dass einer mit mir geht.
4. Sie nennen ihn den Herren Christ,/ der durch den Tod gegangen ist;/ er will durch Leid und Freuden mich geleiten./ Ich möcht', dass er auch mit mir geht.

önnen die

sdienste

n unseren

bäuden feiern.

nen **gemeinsam**

ienst feiern:

hgottdiensten,

ogottdiensten,

en Formaten oder

Hausandacht. 66

rich Bedford-Strohm,
ngelischen Kirche in Deutschland (EKD)

untert und bestärkt in der Corona-Krise
auf www.facebook.com/landesbischoff/ und
ernevangelisch/videos die Menschen.

*5. April 2020

Fürbittengebet

Gott, du bist unsere Freude.

Ich bringe dir meine Dankbarkeit:

Dankbarkeit für liebe Worte und Aufmerksamkeiten, für Telefonate und kurze Begegnungen;
für Essen und Trinken; für alles, was mich froh und glücklich macht.
Hab Dank von ganzem Herzen.

Gott, du bist unsere Hoffnung.

Ich bitte dich um Geduld:

Geduld bis zur nächsten Umarmung; Geduld für die Menschen, mit denen ich zusammenlebe und für die, zu denen ich jetzt keinen Kontakt haben kann; Geduld für alle in Krankheit und im Sterben.

Gott, du bist unsere Stärke.

Ich bitte dich um Kraft:

Kraft für alle, die anderen helfen. Kraft für alle finsternen Täler;
Kraft für alle Beziehungen, für alles, was ich tragen muss;

Gott, du bist unser Licht.

Ich bitte dich um Klarheit:

Klarheit für alle, die Verantwortung tragen; für das, was wesentlich im Leben ist; Klarheit, damit ich den Weg zu Dir immer wieder suche und finden kann.

In der Stille vertraue ich dir nun an, was mich innerlich bewegt und wofür ich keine Worte finde.

Gott, erhöre mein Gebet und erbarme dich. Amen

Vater unser

Im Vaterunser weiß ich mich verbunden mit allen Christinnen und Christen auf dieser Erde. Darum bete ich mit den Worten Jesu.

Segen

Ich öffne meine Hände, oder ich schlage selbst ein Kreuzzeichen (Mit der rechten Hand berühre ich dazu erst Stirn, Brust, linke Schulter und rechte Schulter).

Es segne und behüte mich der barmherzige Gott

Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Amen

Schlusslied EG 361

(Text: Paul Gerhardt 1653/ Melodie: Bartholomäus Gesius 1603)

Befiehl du deine Wege / und was dein Herze kränkt/ der allertreusten Pflege/ des,
der den Himmel lenkt./ Der Wolken, Luft und Winden/ gibt Wege, Lauf und Bahn,/ der wird auch Wege finden,/ da dein Fuß gehen kann.

Auslöschen der Kerze

RK



Dient einander als gute Verwalter

der vielfältigen **Gnade Gottes**, jeder mit

der Gabe, die er **empfangen** hat!

Monatsspruch

MAI

2020

1. PETRUS 4,10



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



In Gottes Schule

Sie mussten zwar kein Diktat schreiben oder Mathe büffeln, aber auch biblische Helden hatten schwere Aufgaben zu lösen.

David ist ein Hirtenkind. Aber bald wird er gegen den Riesen Goliath kämpfen. Niemand sonst traut sich! Dabei ist David noch klein! Aber sein Gottvertrauen ist so groß! David besiegt Goliath, und er ist dabei innerlich gewachsen. (1. Samuel 17)



Gott hat Jeremia zum Propheten erwählt.

Der Junge traut sich nicht: «Ich bin noch so jung!» Aber Gott verspricht, ihm zu helfen. Jeremia soll machen, was Gott sagt. Und das kann er dann auch! (Jeremia 1,1-10)

Als Jesus im Tempel mit den Gelehrten spricht, ist er erst 12 Jahre alt. Trotzdem nehmen die gebildeten Männer Jesus ernst. Und sie staunen: Der Junge traut sich was! (Lukas 2,41-52)



Abzählreim für den Schulhof

1, 2, 3, 4, 5
der Storch hat keine Strümpf.
Der Frosch, der hat kein Haus,
und du bist raus.

Ameise



B.....

C.....

D.....

E.....

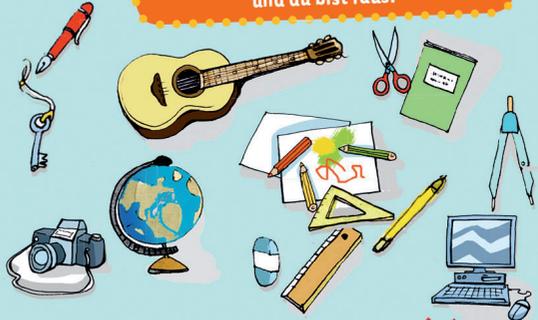
Fuchs.

G.....

H.....



Schreibe das ABC untereinander und ergänze die Buchstaben jeweils zu einem Thema (Tiere, Vornamen, Lieblingsessen usw.)



Rätsel: Welche Dinge gehören nicht in den Schulranzen?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: Gitarre, Kamera, Globus, Computer



Und plötzlich kam Corona.....

Nein, kein neues Kindergartenkind, keine neue Mitarbeiterin, auch nicht der neue Staubsauger oder die neueste Frühlingsblume im Garten. Corona eben, der Virus, der ALLES alltägliche in Frage stellt. Ich erinnere mich noch genau an diesen Freitag, den 13.!! März, was für ein komisches Gefühl, den Kindergartenkindern eine Erklärung dafür zu liefern, warum man sich jetzt (erstmal) fünf lange Wochen nicht sehen wird. Die eigene Welt steht erstmal Kopf und man möchte seinen Schützlingen keine Angst machen und doch auf kindlicher Ebene ehrlich sein.

Die Woche darauf putzte noch das ganze Kiga-Team munter gemeinsam vor sich hin, bevor auch hiermit Schluss war. Zu groß die Gefahr einer gegenseitigen Ansteckung. Ich fühle mich selten als Kiga-Leitung überfordert, bin meist souverän und selbst im Chaos ein Fels in der Brandung. Doch in dieser Situation – DA war Chaos im Kopf. Ein Plan musste her, der Notdienst für die zu betreuenden Kinder von Eltern in systemrelevanten Berufen geplant werden und die größte Herausforderung: HOMEOFFICE Arbeiten finden für 5 Mitarbeiter, deren Alltag sonst zu 95 Prozent aus praktischer Tätigkeit mit den Kindern besteht. Und was für Kinder gilt, gilt natürlich auch für Erwachsene; jeder hat andere Stärken und die gilt es nun sinnvoll und entsprechend einzusetzen. Außerdem wollte sämtlicher Resturlaub und unterschiedlichste Anzahl an Überstundenabbau eingeplant werden. Die ersten drei Tage dieser HOMEOFFICE Prozedur ließen mich oft an den Rand der Verzweiflung geraten. Vor lauter Überlegungen und Nachfragen (und nebenbei auch 2 Kindern zuhause, die irgendwie homeschoolt werden mussten) kam ich einfach nicht zu meinen liegegebliebenen Arbeiten, von denen es in

meinem Büro jede Menge gab und gibt. Hinfallen, aufstehen, Krönchen richten, weitergehen lautete die Devise.

Inzwischen läuft dieses Schema ja nun schon mehrere Wochen und ich kann einfach nur sagen, wir sind ein gutes Team. Jeder hat sich in seine Aufgaben eingefunden, sie für sich in seinen Tagesrhythmus eingebaut, mitgedacht, weiterentwickelt, vor Ideen gesprüht und die anderen davon profitieren lassen. Die Früchte daraus erkennen sie an den Beispielbildern.

Wir wollten Kontakt zu den Kindern halten. Auch hier war Ideenreichtum gefragt. 50 Mailadressen mussten erstmal eingepflegt werden, bevor ein netter Brief unse-



re Schützlinge erreichte. Unser Bastelangebot vor der Kiga-Haustür wurde eifrig genutzt und als es ans Osterfest ging, zogen wiederum alle Mitarbeiter mit und verteilten emsig in ganz Helmbrechts Osterpost für die Kids.

Es ist und bleibt eine gespenstische Zeit. Ein leerer, ruhiger, aufgeräumter Kindergarten. Das passt nicht. Aber es ist auch eine Zeit, in der Zusammenhalt, Achtung und Toleranz an Wert gewinnen und in der klar wird, warum man diesen Beruf gewählt hat. Kinder sind einzigartig und das größte Geschenk Gottes. Sie fehlen uns.

Kathrin Seiferth

Ein Gruß aus der Kinderkrippe! Liebe Eltern, liebe Kinder und alle Menschen die sich für unsere Kinderkrippe interessieren.

Seit 16. März gilt auch für unsere Kita nun schon das Betretungsverbot.

Corona ist in aller Munde, in Zeitungen, Internet, TV, Radio und auch bei uns in der Kita ist es immer wieder Thema und eine Herausforderung für uns alle.

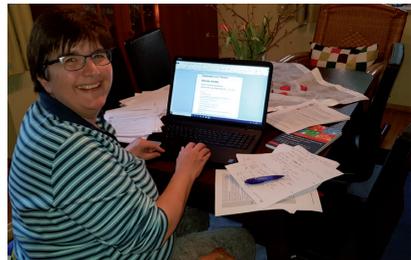
Aber auch gerade jetzt, sind wir da und arbeiten, aber anders als gewohnt.

Anfangs war immer nur einer von uns in der Einrichtung und der Rest im Homeoffice. Gewiss werden sie sich jetzt fragen, „Was macht eine Erzieherin im Homeoffice?“ Die Antwort ist eigentlich ganz einfach; all die Dinge die wir im Alltag gerne nach hinten schieben, weil wir natürlich viel lieber mit „unseren Kindern“ arbeiten. Das heißt wir haben uns in dieser Zeit beispielsweise unserer Konzeption gewidmet, die Portfoliomappen der Kinder gefüllt, uns weitergebildet mit Fachliteratur und Onlinefortbildungen usw.

Für uns war und ist es aber auch ganz wichtig, den Kontakt zu unseren Familien zu halten. So haben wir dieses

Jahr den Osterhasen unterstützt und ihm beim Austragen der Osterpost geholfen. Außerdem haben wir eine Pflanzaktion gestartet und jeder Familie ein „Starterset“ zukommen lassen oder uns ganz einfach per Anruf bei den Familien gemeldet um sie einfach einmal wieder zu hören.

Jetzt so langsam kommen auch zu uns die er-



sten Kinder in die Notbetreuung und wir hoffen, dass wir in naher Zukunft wieder wie gewohnt öffnen können.

Auch wenn bei all den Arbeiten keine Langeweile bei uns aufkommt, vermissen wir doch „unsere“ Kinder und Familien sehr und freuen uns schon jetzt auf einen neuen Start mit vielen neuen Ideen.

Bis dies der Fall ist, passen sie bitte alle gut auf sich auf und ganz wichtig, bleiben sie gesund.

Liebe Grüße aus der Rasselbande

PS: In unserem Schaukasten können sie sehen, wie wir derzeit arbeiten und welche tolle Rückmeldungen wir aus den Familien erhalten.



Gruppen, Kreise, Chöre im Corona Log-Down!

Alle Gruppen und Kreise können aufgrund der Corona-Pandemie im Moment nicht stattfinden. Falls es Fragen gibt, können Sie sich gerne an das Pfarramt bzw. die Gruppenleiter wenden.

Kigo

Auch der Kindergottesdienst pausiert im Moment. Eventuell werden im Sommer Gottesdienste im Freien als Familiengottesdienste gefeiert, zu denen dann auch die Kinder herzlich eingeladen sind.

Keine Spangenberg-Kleidersammlung

Die Spangenberg-Kleidersammlung wurde leider seitens der Veranstalter abgesagt und entfällt ersatzlos.

Wann und wie es wieder richtig weitergeht, werden wir, über die Presse, unsere Website, den Gemeindebrief, Facebook, im Gottesdienst und über die Schaukästen informieren!

Wir sind für Sie und Euch da!

Dankeschön!

Nach über 19 Jahren hat Reinhard Flessa sein Amt als Kirchen- und Friedhofspfleger abgegeben. Die Kirchengemeinde dankt ihm für die vielen Jahre Arbeit als „Finanzminister“!

Mit seinem Sachverstand hat er die Finanzen der Kirchengemeinde überwacht und den Kirchenvorstand in Finanzfragen beraten.

Nun wird ein Teil der Aufgaben vom Kirchengemeindeamt in Hof übernommen.

Wir wünschen Reinhard Flessa alles Gute und Gottes Segen in seinem „Kirchenpflegerruhestand“!





Getauft wurde:

Kirchlich bestattet wurden:

Aus Datenschutzgründen können in der Web-Version des Gemeindebriefes hier keine Namen veröffentlicht werden.

Wir bitten um Verständnis

Bitte nehmen Sie das getaufte Kind, und die verstorbenen Gemeindeglieder mit ihren Angehörigen in Ihr persönliches Gebet und Ihre Fürbitte auf!

Die Kirchengemeinde trauert um

+ Herr Rudi Keil

von 1976 bis 1988 war er im Kirchenvorstand der Gemeinde tätig, er war der Vater des Hauskreises, Leiter des Männerkreises, Organisator bei den Waldgottesdiensten in der Stechera und unterstützte die Haussammlungen. Wir danken für sein Engagement und Pflichtbewusstsein. Mögen seine Angehörigen durch Gott Trost und Stärkung in dieser schweren Zeit erfahren.

» Du allein **kennst das Herz** aller Menschenkinder.

Monatspruch
JUNI
2020

1. KÖNIGE 8,39

» Der Engel des HERRN rührte Elia an und sprach: **Steh auf und iss!** Denn du hast einen **weiten Weg vor dir.**

Monatspruch
JULI
2020

1. KÖNIGE 19,7

Gottesdienstplan

ab 17.5. vorerst immer sonntags um 8.00 Uhr und 9.30 Uhr in der Johanniskirche

17.05.	Rogate	Pfr. Berthold
21.05	Chr. Himmelfahrt	N.N, Ort wird noch bekanntgegeben
24.05.	Exaudi	Pfrin Kaiser
31.05.	Pfingstsonntag	Pfr. Berthold
01.06	Pfingstmontag	Pfr. Berthold
07.06	Trinitatis	Franz Schobert
14.06	1. n. Trin.	Pfrin. Kaiser



Ab 21.6. werden evtl. Gottesdienste im Grünen auf unseren Dörfern angeboten infos in der Tagespresse, den Schaukästen und auf www.helmbrechts-evangelisch.de

Einrichtungen . . .

Kindertagesstätte - Heimeranstraße 5, Tel.: 5238

Leitung: Frau Seiferth; kita.heimeranstr@helmbrechts-evangelisch.de

Kindertagesstätte Rasselbande - Schwarzenbacher Straße 22, Tel.: 91401

Leitung: Frau Heinold; kinderkrippe-rasselbande@helmbrechts-evangelisch.de

Pfarramt (Gemeindebüro) - Münchberger Str. 4, Tel.: 99220, Fax 992233

E-mail: pfarramt.helmbrecht@elkb.de

Mitarbeiterinnen: Frau Sauermann und Frau Ritter

in der Ferienzeit ist das Büro nur von 8 Uhr bis 12.00 Uhr besetzt.

Öffnungszeiten	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Vormittag	8.00-12.00	8.00-12.00	10.30-12.00	8.00-12.00	8.00-12.00
Nachmittag	13.30-17.00	13.30-17.00	13.30-17.00	13.30-16.30	

und Mitarbeiter der Gemeinde

Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes: Frau Koppitz

Telefon 09252-7596, birgit.koppitz@web.de.

Stellvertretender Vertrauensmann des Kirchenvorstandes: Herr Geipel

Telefon 09281-7200-21, o.geipel@web.de

T. Berthold, Pfarrer - Sprengel 1

Tel.: 99220 Fax: 992233, e-mail: thomas.berthold@elkb.de

R. Kaiser, Pfarrerin - Sprengel 2

Tel. 91140, e-mail: ramona.kaiser@elkb.de

R. Rank, Kirchenmusiker

Tel. (09251)-5023, e-mail: roland.rank@helmbrechts-evangelisch.de

W. Harich, Hausmeister und Kirchner

Tel.: 0160-90588327 e-mail: messner@helmbrechts-evangelisch.de

Internet: <http://www.helmbrechts-evangelisch.de>

Wichtige Adressen im Dekanat Münchberg

Diakoniestation Helmbrechts, Tel.: 91400

Jahnstr. 2 - Leitung: Frau Spindler

Dekanatsbüro, Kirchplatz 2, 95213 Münchberg Tel.: 09251/8993220

Ev. Jugend: Marienstr. 13, 95213 Münchberg, Tel 0 92 51 / 9 21 03,

Kirchliche allg. Sozialarbeit (KASA), im Arbeitsamtsgebäude: Tel 09251/436-938.

Münchberger Tisch, Unterer Graben 5, 95213 Münchberg, Tel. 0151/187-254-76

Impressum: Herausgeber: Ev.-Luth. Pfarramt Helmbrechts, Münchberger Str. 4, 95233 Helmbrechts V.i.S.d.P.:Pfr. Thomas Berthold - Auflage 3300. Der Johannisbrief erscheint 4-5 mal im Jahr und wird kostenlos verteilt. Druck: Schmidt & Buchta, Helmbrechts, Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 8.7.2020